



**„Die Zukunft bist Du!“**

Projektleitfaden

von Christiane Vatter-Wittl

(Lehrerin an einer bayerischen Mittelschule, Schulbuchautorin)





### erstellt von Christiane Vatter - Wittl

Liebe Lehrkräfte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Lehrpläne aller deutschen Bundesländer fordern von uns die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf ihre Zukunft vorzubereiten, und das am besten noch handlungs- und produktionsorientiert. Dass das in der täglichen Routine eines Schulalltages mit seiner 45-Minuten-Taktung der Stunden, mit Vertretungsstunden sowie jeder Menge Bürokratie und vielen bekannten Störfaktoren nicht immer möglich ist, wissen Sie genauso wie ich.

Auch das Thema Digitalisierung wird momentan in unserer Bildungslandschaft großgeschrieben, doch die tatsächliche Umsetzung obliegt den einzelnen Schulen bzw. dem Geldfluss der jeweiligen Sachaufwandsträger.

Ich bin Lehrerin an einer bayrischen Mittelschule und kenne das Bildungssystem seit vielen Jahren. Als Autorin darf ich für Verlage an Schulbüchern mitarbeiten, die auch in den anderen Bundesländern vertrieben werden. Zudem habe ich bereits etliche eigene Unterrichtsmaterialien veröffentlicht.

Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass alle Kollegen<sup>1</sup>, egal in welcher Schulform und egal in welchem Bundesland sie unterrichten, höchst engagiert mit und für die Kinder und Jugendlichen arbeiten, ihnen das System an sich aber oft die Hände bindet und sie nicht so arbeiten können, wie sie es eigentlich möchten und es die Schülerinnen und Schüler bräuchten. Immer mehr wird den Lehrern abverlangt und durch ein Plus an Bürokratisierung und immer mehr Tests, Checks, Listen, etc. bleibt die eigentliche Passion – das Unterrichten – auf der Strecke. Die Leidtragenden sind dann allerdings wiederum die Schülerinnen und Schüler, was schade ist.

Eine Initiative, die mehrere der an uns gestellten Anforderungen befriedigen kann, ist 21future.

21future ist ein gemeinnütziges Start-Up, das sich dem Bildungsbereich verschrieben hat. 21future vermittelt Kindern und Jugendlichen wichtige Sozial-, Lebens- und Digitalkompetenzen und bereitet sie somit besser auf die Herausforderungen des Lebens vor.

---

<sup>1</sup>Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wurde teilweise auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet. In diesen Fällen sind immer Mädchen und Jungen, Lehrerinnen und Lehrer etc. gemeint.

Einen Überblick über 21future erhalten Sie auf [www.21future.org](http://www.21future.org) und dem Erklärvideo unter <https://vimeo.com/252414596>

Gründer und Geschäftsführer von 21future ist Tahir Hussain. Er arbeitete über 20 Jahre bei internationalen Unternehmen in Führungspositionen und ist selber Vater von zwei Kindern. Sein Ziel besteht darin, mit 21future einen Beitrag zur zukunfts- und kompetenzorientierten Bildung für unsere Jugend zu leisten. Das Modellprojekt 21Future wurde bereits an mehreren Modellschulen in Hessen und Bayern erprobt.

Ich habe 21future als sehr innovatives und vor allem gemeinnütziges Start-Up kennen gelernt, das wirklich die Kompetenzen der Kinder fördern möchte. Mit ausgewählten Themen, die aber auch jede Schule, jede Lehrkraft individuell gestalten kann, erfahren die Kinder und Jugendlichen eine Lernreise, für die im „normalen“ Unterrichtsalltag oft die Zeit fehlt, aber die doch so viele Kompetenzen auf einmal schulen und stärken kann.

Zwar wird nicht immer alles gleich von Anfang an klappen, aber unsere Schülerinnen und Schüler müssen auch lernen, daraus gestärkt herauszugehen und sich andere Lösungswege überlegen. Ein Computerspiel kann man immer wieder von Neuem starten. Im echten Leben geht das jedoch meistens nicht. Die Lernreise von 21future möchte unsere Schützlinge genau darauf vorbereiten.

Im Projekt selbst werden die Schülerinnen und Schüler handlungs- und produktionsorientiert arbeiten, lernen und Spaß an ihrer Arbeit haben. Im Laufe der Lernreise stärken die Schülerinnen und Schüler etliche Kompetenzen, die zum einen im Lehrplan verankert sind und die sie zum anderen im späteren Leben immer wieder benötigen werden.

Mit diesem Leitfaden wird es vielen Lehrkräften möglich sein, die Schülerinnen und Schüler ohne großen Aufwand auf ihrer interaktiven Lernreise begleiten zu können.

Zusätzliche erhalten Sie eine Beschreibung für die App „Explain Everything“, in der Möglichkeiten und Funktionsweisen erklärt werden.



Bildnachweis: Rechte erworben bei [www.shutterstock.de](http://www.shutterstock.de)

### Um was geht es konkret?

Die *Schülerinnen und Schüler* (im weiteren Verlauf als *SuS* bezeichnet) unternehmen eine Lernreise, in der sie elf Kompetenzen (siehe unten) erwerben und/oder stärken können.

Die Lehrkraft begleitet die SuS, fungiert aber lediglich als Mentor und steht beratend zur Seite oder hilft bei der Lösung von auftretenden Problemen in der Umsetzung.

Die Lernreise ist zunächst in fünf Etappen gegliedert:

1. **Teambildung:** Teams von drei bis vier SuS finden zusammen.
2. **Herausforderung:** Das Team entscheidet sich für eine der angebotenen Herausforderungen (bei nicht so leistungsstarken Klassen kann dies auch vorher im Plenum besprochen werden, bzw. an die Bedürfnisse der Schule angepasst werden).
3. **Lösungsvorschlag:** Gemeinsam erarbeitet die Gruppe einen Lösungsvorschlag für die Herausforderung und setzt diesen um.
4. **Video:** Das Team entwickelt ein Skript und produziert anschließend ein kurzes Erklärvideo. Dieses Video beinhaltet sowohl das Ergebnis der Gruppe als auch die gewonnenen Erfahrungen. D.h., es wird auch dokumentiert, was nicht geklappt hat oder wie eine knifflige Problemlösung zustande kam. Für das Drehen des Videos beinhaltet dieser Leitfaden auch einen technischen Support.
5. **Präsentation:** Das Team lädt das Video auf 21future.org hoch und präsentiert es Mitschülern, Eltern und Freunden. Auch andere Schulen, die an dem Projekt teilnehmen, können das Video einsehen und von den bereits gewonnenen Erfahrungen lernen.

Tahir Hussain, Gründer von 21future, hat sich elf Kernkompetenzen herausgenommen, die er unerlässlich für die spätere Arbeit in der Berufswelt findet.

### Die Kompetenzen:

**1. Sei neugierig.** Das Leben ist eine einzige Lernreise – halte Augen und Ohren offen! Probiere neue Dinge aus, erkenne eine Veränderung als Chance, Dich zu verbessern. Folge nicht zwingend immer dem einfachsten und offensichtlichsten Weg – aus Fehlern lernt man am meisten! (Versuche jedoch, dieselben Fehler in der Zukunft zu vermeiden)

**2. Sei ausdauernd.** Das Leben ist ein Marathon, kein Sprint – viele tolle Erfolge stellen sich erst nach und nach ein. Bleibe bei der Erledigung Deiner Aufgaben fokussiert und konzentriert. Lasse Dich nicht zu einfach ablenken, gib nicht auf und bringe Dinge erfolgreich zu Ende (auch wenn es manchmal länger dauert als geplant) – Du wirst stolz auf das Erreichte sein!

**3. Sei mutig.** Viele Dinge, die wir heute als selbstverständlich sehen und nutzen, wurden von Leuten geschaffen, die sich über viele Widerstände (“Das geht nie!” “Das braucht keiner“!) hinweggesetzt haben. Zeige und behalte Deine Leidenschaft, wenn Du ein solches

Ziel vor Augen hast und denke positiv (ohne dabei aber arrogant zu wirken). Hab' keine Angst davor, überschaubare Risiken einzugehen – viele Entscheidungen können geändert oder sogar rückgängig gemacht werden.

**4. Sei nachsichtig.** Das Leben ist voller Herausforderungen – für Dich selber und im Umgang mit anderen Menschen. Du kannst nicht und musst nicht jede Auseinandersetzung gewinnen. Lerne einen vernünftigen Schlusstrich zu ziehen und nach vorne zu blicken. Der Respekt anderer für so ein Vorgehen ist Dir gewiss, außerdem sparst Du Energie für die wichtigsten Dinge!

**5. Sei flexibel.** In unserer heutigen Welt verändern sich Dinge oft und schnell (und das wird auch so bleiben). Entwickle und benutze Deine Instinkte, um Entscheidungen zu treffen. Zögere nicht, Deine Denkweise anzupassen, wenn Du neue und bessere Informationen hast ("Nichts ist in Stein gemeißelt"). Erkenne eine Unklarheit als Gelegenheit zur Verbesserung, denn mehrere kleine Schritte sind oft besser und hilfreicher als das Warten auf "die perfekte Lösung" (die es meistens auch nicht gibt).

**6. Sei kritisch.** Heutzutage hast Du Zugang zu mehr Informationen als je zuvor! Stelle sicher, dass Du eine Vielfalt von Informationen und Daten sammelst, diese auswertest und hinterfragst („Ist das wirklich realistisch?“) und dann zur Grundlage Deiner Entscheidungsfindung machst. Baue Dir Schritt für Schritt Deinen eigenen "Werkzeugkasten", der es Dir ermöglicht, auf neue Herausforderungen systematisch und proaktiv zu reagieren.

**7. Sei glaubwürdig.** Die meisten Menschen, die man über längere Zeit respektiert und nachahmen möchte, zeichnen sich durch Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit aus. Sei bescheiden und selbstkritisch, sei offen und ehrlich. Vor allem sei "Du selbst" und versuche nicht, Dich zu verstellen. Andere Menschen können das durchschauen und verlieren nach und nach Respekt und Vertrauen in Dich.

**8. Sei kooperativ.** Fast alle Erfolge – ob im Leben, im Sport, im Beruf – werden durch erfolgreiche Teamarbeit erreicht. Sei anderen gegenüber freundlich und großzügig (ohne Dich dabei von ihnen ausnutzen zu lassen) – bringe Deine Stärken ein, um anderen zu helfen und suche Dir Verbündete in Bereichen, in denen Du vielleicht nicht so stark bist.

**9. Sei aufgeschlossen.** In der Welt von heute und morgen ist die Vielfalt an Meinungen, Fähigkeiten und Herkunft nicht nur entscheidend für nachhaltigen Erfolg, denn sie ist Grundlage für das friedliche Zusammenleben. Gehe offen und interessiert auf Menschen zu, die anders denken, aus anderen Kulturen stammen und andere Lebenserfahrungen gemacht haben. Du wirst daraus wahnsinnig viel lernen – und leistest obendrein noch einen wichtigen Beitrag zum Wohl unserer Gesellschaft!

**10. Sei sparsam.** Mehr als 7,5 Milliarden Menschen leben auf unserer Erde. Gehe behutsam mit Ressourcen um – Zeit, Geld oder auch natürliche Ressourcen wie Wasser – egal, ob es Deine eigenen sind oder die Deiner Mitmenschen. Gehe mit gutem Beispiel voran, finde und teile Wege, um Deine Umwelt heute und für die Zukunft zu schützen.

**11. Sei selbstverantwortlich.** Natürlich ist es sehr wichtig, dass Dir Menschen in Deinem Umfeld – Eltern, Freunde, Lehrer – helfen und Dich unterstützen. Am Ende des Tages bist jedoch Du selbst (ja, Du alleine!) für Dein Handeln und Dein Leben verantwortlich. Sei proaktiv und motiviere Dich selber beim Bewältigen von Herausforderungen. Sei und bleibe lernhungrig, suche und hole Dir Rat, wenn Du ihn brauchst!

## **Bevor es los geht! Was ist zu tun?**

### 1. IT-Setup

Für die Lernreise mit 21future benötigen Sie:

- Einen Klassensatz Tablets – wenn möglich iPads – pro Team ein iPad (d.h., bei 30 Kindern sind dies 8-9 Gruppen und somit 9 iPads)
- Idealerweise W-Lan für alle iPads – ansonsten z.B. Arbeit im Computerraum möglich
- Die App Explain Everything – wird von 21future gestellt und sollte dann vor dem Start auf den Tablets installiert werden

### 2. Einverständniserklärung

Eine Einverständniserklärung der Eltern, dass die SuS an dem Projekt teilnehmen dürfen und die Ergebnisse anschließend auf der Website von 21future anderen Schulen präsentiert werden dürfen. Eine vorformulierte Einverständniserklärung finden Sie im Anhang.

### 3. Teambildung

Sie kennen als Lehrkraft Ihre Klasse am besten und bevorzugen wahrscheinlich auch bereits einige Methoden zur Teambildung. Teams mit jeweils drei bis vier Teilnehmern haben sich bisher sehr bewährt.

Hier einige Vorschläge:

- **Lassen Sie die SuS ihre Teams selbst bilden.**  
(Vorteil: Es finden sich diejenigen zusammen, die sich sympathisch sind, wodurch die Arbeit Früchte tragen kann. Nachteil: Stillere SuS werden ausgegrenzt.)
- **Sie stellen im Vorfeld die Gruppen zusammen.**

(Vorteil: Sie können die Lerngruppen individuell steuern, wissen, wer mit wem zusammenarbeiten kann. Sie können auch Gruppen mit schwächeren SuS zusammenstellen, die dann evtl. differenziert, aber ebenso ergebnisorientiert arbeiten können.

Nachteil: Die SuS werden protestieren und brauchen Zeit, bis sie sich auf die neue Gruppe einlassen können.)

➤ **Sie lassen das Los entscheiden.**

Zum Beispiel mit einer Anzahl von Memorykarten entsprechend ihrer Gruppengröße. Sollen vier SuS eine Gruppe bilden, dann erstellen Sie Karten mit vier Hunden, vier Katzen, vier Elefanten, fünf Mäusen. Die SuS wählen aus und alle, die das gleiche Motiv haben, gehören zu derselben Gruppe.

(Vorteil: Die Gruppenzusammenstellung ist vollkommen zufällig, was sich positiv auf die Gruppenbildung und –zusammenfindung auswirken kann. Nachteil: Die SuS empfinden die Zusammenstellung als willkürlich und können sich nicht auf die anderen Teilnehmer einlassen.)

#### 4. Die Auswahl der Herausforderungen

Je nach Klasse, deren Individualität Sie bestens kennen, suchen Sie sich im Vorfeld eine oder mehrere der Herausforderung aus, die die jeweiligen Teams zu bewältigen haben.

Dies kann, je nach Gruppe, themengleich oder themenverschieden sein. Es kann auch eigene, auf die jeweilige Klasse und Schule eigens zugeschnittene Themenstellungen geben. 21future unterstützt gerne bei der Formulierung. Im weiteren Verlauf sind einige der Herausforderungen exemplarisch dargestellt.

Mögliche Herausforderungen könnten zum Beispiel sein:

- Gutes tun und lecker essen
- Fairtrade – was ist das?
- Müllberge in der Schule
- Strom – teuer und wertvoll?!
- Unsere Schule bekommt ein Logo
- „Smart mit meinem Phone“
- „Smart ohne mein Phone“
- Tiere bei uns in der Waldstadt
- Regional – Saisonal

Im Teamordner, den jeder Schüler und jede Schülerin bekommt, finden sich diese Herausforderungen ebenfalls. Jede der Herausforderungen ist dort noch etwas ausführlicher beschrieben.

Selbstverständlich kann jede Klasse/Gruppe auch eigene Herausforderungen formulieren. Dann sollten sie allerdings folgende Punkte beinhalten:

- Hat die gewählte Herausforderung einen Bezug zu mindestens drei der elf Kompetenzen?
- Beinhaltet das Thema auch praktische Elemente? (D.h., es wird nicht nur recherchiert, sondern es werden auch echte Probleme gelöst)
- Ermöglicht die Herausforderung eine übertragbare Lösung, z.B. für andere SuS andere Schulen, Freunde und Familie, ...?
- Kann die Herausforderung in der vorgegebenen Zeit gelöst werden?
- Ist die Herausforderung für die Altersgruppe relevant?
- Finanzielle Unterstützung kann recht einfach erbracht werden.

⇒ Idealerweise hat die Herausforderung außerdem einen Bezug zur Schule, d.h., sie adressiert ein Bedürfnis der Schule oder der unmittelbaren Nachbarschaft

Je nach Leistungsstand der Klasse empfiehlt sich hier, die Präsentation des Themas als sogenannter Leittext. Die SuS bekommen ein Szenario zu einem bestimmten Thema. Danach machen sie sich mit Hilfestellungen an die konkrete Planung, führen das Projekt durch und präsentieren am Ende ihr Ergebnis. Eine Reflexion sollte das ganze am Ende abrunden.

Ich habe für diesen Leitfaden exemplarisch das Thema „Müll an der Schule“ als Leittext ausgearbeitet, da dies an vielen Schulen immer wieder ein Problem darstellt, die SuS aber sehr praxisorientiert daran arbeiten können und schon nach kürzester Zeit erste Erfolge verbuchen können. Auch eine Präsentation innerhalb dieses Themas wird für alle Betrachter spannend sein.

Die Herausforderung - Hier finden Sie eine Herausforderung exemplarisch als Leittext dargestellt.

### **Thema: Müllberge in der Schule**

#### Szenario:

Überquellende Abfallbehälter, Papierhandtücher, die ihren Weg nicht in den Mülleimer finden, Verpackungen, die achtlos weggeworfen wurden. Sicher kennt ihr solche Szenarien zur Genüge. Bestimmt gibt es auch an eurer Schule manchmal Situationen in denen ihr euch über den Dreck und die Achtlosigkeit einiger Mitschüler ärgert oder schon einmal geärgert habt.

Auch in eurer Klasse, an eurer Schule ist es möglich, etwas für die Allgemeinheit und die Umwelt zu tun und große Müllberge zu vermeiden, bzw. den Müll richtig zu entsorgen.

#### Planung:



1. Überlegt gemeinsam, in eurer Gruppe, wie man ganz konkret in eurer Klasse/eurer Schule Müll vermeiden kann. Wenn ihr nicht weiter wisst, holt euch eine Ideenkarte bei eurem Lehrer.
2. Wie könnt ihr andere SuS davon überzeugen, ebenfalls mitzumachen und Müll zu vermeiden. Überlegt mit eurer Lehrkraft, was an eurer Schule möglich und machbar ist.

#### Durchführung:

1. Recherchiert auch im Internet, wie man Müll vermeiden kann.
2. Tragt die Tipps zusammen und schreibt sie auf.
3. Überlegt gemeinsam, was an eurer Schule möglich und machbar ist.

#### Präsentation/Reflexion:

1. Gestaltet ein Plakat, ein MindMap oder eine Bildschirmpräsentation mit euren Infos.
2. Überlegt euch, wie man eure Ideen, mit einem Video für eure Mitschüler zugänglich machen kann.
3. Schreibt für das Video ein Drehbuch. Schreibt auch auf, wer was macht und wer wann was sagt. Habt auch keine Scheu, zu sagen, wenn etwas schwierig war, oder etwas nicht geklappt hat; das hilft anderen SuS dann bei ihrer Arbeit weiter.
4. Stellt das Video auf 21future.org online und präsentiert es so euren Mitschülern, Lehrern und Familien.
5. Seht euch die Videos der anderen Gruppen an und gebt ihnen eine höfliche Rückmeldung, was euch gut gefallen hat und was eventuell noch verbessert werden könnte.

Tipp: Wenn ihr nicht mehr weiter wisst, hat euer Lehrer eine Hilfekarte für euch.



#### Hilfekarte 1 – Ideenkarte 1

##### **Wie kann man den Müll an eurer Schule besser trennen?**

Überlegt, welche Art von Müll in eurem Ort extra gesammelt wird. (z.B. Papier, Plastik (gelbe Tonne oder gelber Sack?), Biomüll, Restmüll)

Ist es möglich, an eurer Schule ein System zu entwickeln, dass der Müll gleich zu Beginn besser getrennt wird? (z.B. Abfalleimer in verschiedenen Farben)

fu

#### Hilfekarte 2 – Ideenkarte 2

##### **Wie kann man bereits weniger Müll an die Schule bringen?**

Überlegt gemeinsam, welche Möglichkeiten jeder einzelne von euch hat, bereits weniger Müll mit in die Schule zu bringen.

Versucht auch, bei euren Mitschülern und Lehrern ein Bewusstsein zu erschaffen, wie viel Müll sie tatsächlich jeden Tag mitbringen. (z.B. Müll eines Schultages sammeln und ausstellen, danach überlegen, wie dieser vermieden werden kann).

## Der Ablauf

Für den Ablauf gibt es verschiedene vorstellbare Formate. Eine vier- bis fünftägige Projektwoche, deren Ablauf im Folgenden exemplarisch dargestellt ist, hat sich bewährt.

### A) Kick-Off-Veranstaltung (Tag 1)

1. Vorstellung von 21future und deren Zielsetzung, Erklärung der Kompetenzen und eine Einführung in das Thema
2. Bildung der Teams
  - ⇒ 3-4 Mitglieder pro Team
  - ⇒ Bestimmung eines Teamkapitäns
3. Auswahl der Herausforderungen aus der Beispielliste
  - ⇒ In Absprache mit der Lehrkraft auch eigene Beispiele möglich
  - ⇒ Evtl. 1-2 Herausforderungen zur Wahl stellen, bzw. je nach Klasse differenzierte Aufgabenstellungen geben.
4. Erste Überlegungen anhand einiger Fragestellungen
5. Erste Auswahl und erster Plan
6. Challenge – gegenseitiges Feedback
7. Konkreter Lösungsvorschlag und Aktionsplan
8. Kurzes Video über
  - a) das Team
  - b) die Herausforderung
  - c) den Lösungsvorschlag
  - d) den Tag im Allgemeinen



### B) Arbeit am Lösungsvorschlag (Tag 2 [+Tag 3])

9. Umsetzung des Lösungsvorschlages (Tipp: Blatt 7 im Teamordner verwenden)
10. Machbarkeit des Lösungsvorschlages testen (Tipp: Auch wenn etwas nicht klappt, sollte das dokumentiert werden.)
11. Evtl. bereits mit iPad filmen (optional)

### C) Entwicklung und Umsetzung der Präsentation ([+Tag3] Tag 4)

10. Vorstellung von „Explain Everything“ durch das Team von 21future
  - Was kann die App?
  - Warum wurde gerade diese App gewählt?
  - Erklärung der Grundfunktionen von Explain Everything
11. Vorstellung des Präsentationsgerüsts  
=> jedes Team bekommt das Grundgerüst erklärt
12. Ausfüllen der einzelnen Bestandteile anhand der Checkliste



=> Tipp: Die Checkliste ist Schritt 12 und wird den SuS als Arbeitsblatt ausgehändigt, nach dem Ausfüllen kann dieses dem Teamordner beigelegt werden.

#### D) Abschluss der Gruppenphase und Präsentation (Tag 5)

13. Ausfüllen der letzten Bestandteile der Checkliste
14. Probedurchlauf und Abchecken der Qualität (Länge, Ton, ...)
15. Generalprobe (z.B. vor der eigenen Klasse)
16. Vorführung vor der Schulleitung, anderen Mitschüler, eigenen Familien

#### E) Nachbetrachtung

Nach der Abschlusspräsentation sollten, um das Projekt sinnvoll abzurunden, noch folgende Schritte durchgeführt werden: Verteilung der Zertifikate; Feedback der SuS; Finalisierung und Hochladen der Videos auf [21future.org](http://21future.org); Feedback der beteiligten Lehrkräfte und Vorschau auf das nächste Jahr. Das Team von 21future wird mit den Beteiligten die notwendigen Details zu diesen Schritten besprechen.



## Tipps

Hier finden Sie einzelne Seiten des Teamordners im Kleinen abgebildet. Jede Schülerin und jeder Schüler bekommt den Teamordner. Zur besseren Orientierung erhalten Sie in den zu jeder Seite gehörenden Kästchen Tipps, bzw. Etappenziele, die die SuS an dieser Stelle erreicht haben sollten.

| 2. Teambildung                                                                  |  |  |  |  |  |
|---------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--|--|
| a) Teambildung                                                                  |  |  |  |  |  |
| In unserem Team sind dabei:                                                     |  |  |  |  |  |
| b) Teamname                                                                     |  |  |  |  |  |
| Wir heißen Team                                                                 |  |  |  |  |  |
| c) Rollen im Team                                                               |  |  |  |  |  |
| Der Teamkaptän                                                                  |  |  |  |  |  |
| - Ansprechpartner für die Lehrkräfte                                            |  |  |  |  |  |
| - Übernimmt die Moderation                                                      |  |  |  |  |  |
| - Sorgt für einen guten Umgangston in der Gruppe, vermittelt bei Streitigkeiten |  |  |  |  |  |
| Unsere Herausforderung ist:                                                     |  |  |  |  |  |

Tipps/Erwartungshorizont:

- Jedes Team soll eine Stellvertretung für den Teamkapitän wählen
- Bitte den Teamnamen nicht vergessen – er ist dann auch der Name des Projektes auf Explain Everything, z.B. Team heißt „Müll weg“ – Projektname dann auch „Müll weg“

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>3. Herausforderung:</b><br/> <b>Bitte wählt als Team eine der folgenden Herausforderungen:</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <p><b>1. Schönheitsideal – es geht auch anders</b><br/> In den Medien (Fernsehen, YouTube) wird oft ein Schönheitsideal (d.h. so sieht Schönheit aus, so muss Schönheit sein) gezeigt, dem viele Menschen – Erwachsene und Jugendliche – dann nacheifern wollen. Ist das sinnvoll und wünschenswert – und gibt es nicht auch andere, viel wichtigere Werte? Versucht, eine Idee zu entwickeln, wie man an unserer Schule (und bei euch zu Hause) ein Umdenken zu diesem Thema einleiten kann.<br/> <b>Tip:</b> Überlegt einmal, über welche Werte man sich als Mensch definiert... überlegt, welche Leute ihr toll findet und warum? Überlegt, wie ihr die Schönheit jedes einzelnen positiv darstellen könnt.</p> |
| <p><b>2. Medien smart nutzen</b><br/> Medien - Erwachsene (und somit häufig auch Lehrer...) verteufeln oft die neuen Medien. Ob das Smartphones sind, die man nicht an der Schule verwenden darf, oder Netzwerke und Apps, die laut der Erwachsenen die Jugend verderben. Versucht, diesen Zweiflern zu zeigen,<br/> <b>Tip:</b> Fragt gerne eure Eltern oder Lehrer, bei welchen Tätigkeiten sie gerne Unterstützung hätten. Überlegt, ob ihr (oder eure Eltern) z.B. schon sinnvolle Apps kennt und warum ihr diese für sinnvoll haltet.</p>                                                                                                                                                                     |
| <p><b>3. Gesund essen</b><br/> Gesunde Ernährung ist sehr wichtig – aber was genau ist gesunde Ernährung und wie könnten wir das in der Schule vorleben? Entwickelt eine Idee, wie Ihr Euch in der Schule gesünder ernähren könntet.<br/> <b>Tip:</b> Fragt gerne Leute in der Schule um Hilfe – z.B. Schulkiosk</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <p><b>4. Gutes Tun und lecker essen</b><br/> Unsere Schule unterstützt das Konzept Fairtrade (=fairer Handel mit Produkten). Entwickelt ein Gericht das ihr aus Fairtrade Zutaten herstellen könnt. Ihr könnt euer Gericht anbieten, verkaufen und den Erlös z.B. spenden oder....!<br/> <b>Tip:</b> Überlegt euch ein Produkt, das sich idealerweise in der Schule (Kantine) herstellen lässt...stellt sicher, dass Ihr den Begriff Fairtrade gut versteht (z.B. <a href="http://www.fairtrade-deutschland.de/">http:// www.fairtrade-deutschland.de/</a> (hier gibt's sogar einen Link zu Rezepten))</p>                                                                                                         |
| <p><b>5. Beim Essen auf das Klima achten</b><br/> Ein deutscher Durchschnittshaushalt verursacht allein durch die Ernährung jährlich etwa 4.360 kg Treibhausgase. Rein rechnerisch darf jeder Erdenbürger höchstens 2.000 kg Treibhausgase für alle Lebensbereiche verursachen, das wäre „klimaneutral“. Entwickelt eine Idee, wie ihr zu Hause (oder auch in der Schule) klimafreundlicher essen könntet<br/> <b>Tip:</b> Findet heraus, welche Faktoren bei der Herstellung von Essen das Klima besonders belasten bzw. welche am klimafreundlichsten sind.... Und baut darauf eure Idee auf.</p>                                                                                                                |
| <p><b>6. Müll reduzieren</b><br/> Unsere Schule soll eine saubere Schule sein. Um Müll zu reduzieren oder zu vermeiden gibt es verschiedene Möglichkeiten. Entwickelt Konzepte/Ideen, um das Umweltbewusstsein in der Schule zu verbessern<br/> <b>Tip:</b> Ihr könnt sowohl überlegen, wie wir weniger Müll an die Schule bringen oder wie wir den Müll besser einsammeln / verwerten)</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <p><b>7. Strom - teuer und wertvoll</b><br/> Deine Schule überlegt, wie sie Energie sparen könnte, um damit die Umwelt zu schonen. Entwickelt eine Idee, um im nächsten Schuljahr Stromkosten zu sparen!<br/> <b>Tip:</b> Versucht zu erfahren, wieviel Strom die Schule bisher verbraucht und für was...</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

**Tipps/Erwartungshorizont:**

- Der Teamordner enthält jeweils die für Ihre Schule ausgewählten Herausforderungen.
- Wenn Sie wollen, dass Ihre SuS eigene Herausforderungen bilden können, bitte an die Checkliste halten. Unsere Erfahrung zeigt allerdings, dass es besser funktioniert, wenn die SuS keine Auswahl haben.

| 4. Analyse - mit Fragen                       |                                                                                                   |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Was müssen wir über das Thema wissen?      | z.B. haben wir das Thema wirklich verstanden - was bedeuten die einzelnen Begriffe?               |
| 2. Woher bekommen wir korrekte Informationen? | z.B. unsere Teammitglieder fragen, googlen,...                                                    |
| 3. Was machen wir mit diesen Informationen?   | z.B. wir finden eine neue Idee; wir ändern eine Idee; wir sehen, dass eine Idee nicht machbar ist |
| 4. Was sind unsere ersten Ideen?              | Unsere ersten 2-3 Ideen                                                                           |

**Tipps/Erwartungshorizont:**

- Bitte daran denken, für jeden Schritt etwas einzutragen (hilft bei der Umsetzung!).
- Idealerweise sollte der Teamkapitän dafür jemand ernennen.

| 5. Erste Auswahl & erster Plan                                                                            |                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Für welche Idee(n) - max. 2 - entscheiden wir uns?                                                     |                                                                                       |
| 2. Wie gehen wir vor? Stellt euch vor, Ihr müßt dies jemand in 30 Sekunden erklären ("Elevator Pitch")?   | Wer sind wir? Was ist unsere Idee? Wie gehen wir vor? Welche Dinge müssen wir klären? |
| 3. Was brauchen wir? Erstellt eine simple Checkliste                                                      |                                                                                       |
| a) Genehmigungen: benötigen wir, um unsere Idee umsetzen zu können, eine Genehmigung?                     | ja nein                                                                               |
| Wenn ja, von wem? (Schulleitung, Lehrer*in, sonstige)                                                     |                                                                                       |
| Was genau müssen wir fragen?                                                                              |                                                                                       |
| Wer macht das?                                                                                            |                                                                                       |
| b) Geld: benötigen wir, um unsere Idee umsetzen zu können, Geld?                                          | ja nein                                                                               |
| Wenn ja, wieviel?                                                                                         |                                                                                       |
| Wer macht das?                                                                                            |                                                                                       |
| c) Andere Gegenstände / Räume: benötigen wir außer Geld noch andere Dinge?                                | ja nein                                                                               |
| Wenn ja, was (z.B. Zugang zur Kantine, zum Computerraum, WLAN, müssen wir z.B. etwas einkaufen?)          |                                                                                       |
| Wer macht das?                                                                                            |                                                                                       |
| d) Sonstige Hilfe: brauchen wir sonst noch Hilfe?                                                         | ja nein                                                                               |
| Wenn ja, was brauchen wir (z.B. wir müssen zum Supermarkt gehen, wir möchten noch andere Leute fragen...) |                                                                                       |
| Wer macht das?                                                                                            |                                                                                       |

**Tipps/Erwartungshorizont:**

- Am wichtigsten für die Machbarkeit sind normalerweise „Genehmigung“ und „Budget“.
- Bitte die SuS genau fragen, wie und bis wann sie die Genehmigung einholen möchten.

**6. Challenge**

Es ist immer gut, Feedback von Außenstehenden zu erhalten. Im nächsten Schritt bittet ihr eine andere Gruppe um Hilfe. Ihr präsentiert eurem Gegenüber kurz die Herausforderung sowie eure geplanten Lösungsschritte. Stellt dazu dem anderen Team die folgenden Fragen und schreibt die Antworten in den

Vorgabe: Ihr gebt jeder Person des beobachtenden Teams eine konkrete Aufgabe

1. **Aufgabe für Person 1: Verstehst Du konkret, was wir machen wollen, d.h. was unsere Idee ist?**  
 \* Mögliche Antworten: ist die Idee gut ja / nein? Was genau will das Team machen? Hast Du Tips? "finde die Idee gut - wie wäre es, wenn Ihr dazu noch das macht?"

2. **Aufgabe für Person 2: Ist unsere Idee machbar - bekommen wir sie genehmigt ?**  
 \* Mögliche Antworten: wen müßt Ihr fragen? Habt Ihr die Person bereits gefragt? Was macht Ihr, wenn das nicht klappt?

3. **Aufgabe für Person 3: Ist unsere Idee machbar - vom Geld und von der Zeit her?**  
 \* Mögliche Antworten: welche Schritte müßt Ihr machen? Klappen die in der Zeit? Was müßt Ihr ausserhalb der Schule machen? Wieviel Geld kostet die Idee - woher bekommt Ihr das Geld?

4. **Aufgabe für Person 4: Welche Kompetenzen sollten wir Deiner Meinung nach anwenden?**  
 \* Mögliche Antworten: welche der Kompetenzen müßt Ihr nutzen - welche sind am wichtigsten?

**Tipps/Erwartungshorizont:**

- Bei diesem Schritt bittet das präsentierende Team das andere (d.h. Feedback gebende) Team, dass sich jeweils eine Person um eine Frage kümmert (z.B. Person 1 checkt Machbarkeit).

**7. Konkreter Plan**

**A. Welche Lösung wollen wir angehen?**  
 \* Wenn mehr als eine Lösung zur Auswahl: welche gefällt euch am besten und ist machbar?

**B. Was ist unsere Lösung und wie gehen wir sie an?**

|                                     |                     |                                                                   |  |
|-------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------------------------|--|
| Teamname:                           |                     |                                                                   |  |
| Herausforderung:                    |                     |                                                                   |  |
| Lösung:<br>(siehe "Elevator Pitch") |                     |                                                                   |  |
| Ist die Idee machbar ?              | ja _____ nein _____ | Wenn nein, was fehlt? Welchen anderen Weg können wir einschlagen? |  |
| Empfehlung durch Lehrkraft          |                     |                                                                   |  |

**Aktionsplan (wer macht wann was?)**

| II. Aktionsplan (wer macht wann was?) |                          |                                                 |                                                                 |
|---------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Was (Aktivität, Aufgabe)              | Wer (ist verantwortlich) | Wann (bis wann muss die Aufgabe erledigt sein?) | Status (N = noch nicht angefangen; I = In Arbeit; E = Erledigt) |
| 1                                     |                          |                                                 |                                                                 |
| 2                                     |                          |                                                 |                                                                 |
| 3                                     |                          |                                                 |                                                                 |
| 4                                     |                          |                                                 |                                                                 |
| 5                                     |                          |                                                 |                                                                 |
| 6                                     |                          |                                                 |                                                                 |
| 7                                     |                          |                                                 |                                                                 |
| 8                                     |                          |                                                 |                                                                 |

**Vorgaben für den Aktionsplan:**

- \* Jedes Teammitglied sollte mindestens 1 Aufgabe haben
- \* Jede Aktivität ist klar und eindeutig formuliert - und ist kontrollierbar
- \* Konzentriert euch auf die wichtigsten Dinge -idealerweise nicht mehr als 8
- \* Es ist Aufgabe des Schriftführers, den Aktionsplan ständig zu aktualisieren

**Tipps/Erwartungshorizont:**

- Bitte das Team bitten, hier im oberen Teil alles auszufüllen – dient als Grundlage für das Video.
- Bitte bei der To-Do Liste nachhalten – jedes Teammitglied sollte mindestens 1 Aufgabe haben. Nicht mehr als 8 To-Dos (sonst zu viele Details).

### 8. Kurzes Video

|           |                                                                                                                                                                                    |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Inhalt | <p><b>Wer?</b> Präsentiert euch kurz</p> <p><b>Was?</b> Beschreibt eure Herausforderung. Was ist Euer Lösungsvorschlag?</p> <p><b>Wie wars?</b></p>                                |
| b) Form   | Die einzige Vorgabe ist die Länge – sie soll ungefähr 30 Sekunden sein. Seid also kreativ! Wie wäre es zum Beispiel mit einem Interview? Worauf würdet ihr bei einem Video achten? |

#### Tipps/Erwartungshorizont:

- Dieses erste Video ist NICHT das Gleiche wie das finale Video – sondern dient v.a. als lockerer Abschluss des ersten Tages.
- Das Video kann entweder über die Videofunktion (z.B. beim iPad) oder direkt über Explain Everything gedreht werden.

### 12. Checkliste für Präsentation

#### Allgemeine Tips:

- \* Bitte speichert euer Projekt unter "Teamname\_WBR" (z.B. "Müllis\_WBR")
- \* Bitte speichert **regelmäßig** - am besten alle 10-15 Minuten!
- \* Länge: das Video soll maximal 3 Minuten lang sein - in der Kürze liegt die Würze!
- \* Ton: ist der Ton einwandfrei und gut zu hören?
- \* Licht / Einstellung: stellt sicher, dass ihr gutes Licht und die richtigen Winkel fürs Filmen habt - Übung macht den Meister:)
- \* Klarheit: würden eure Freunde / eure Eltern euer Video verstehen?
- \* Stil: denkt daran - Humor oder Emotion machen ein Video interessanter (welche Videos gefallen euch gut und warum?)

#### Konkrete Hilfestellungen:

| Folie                                                | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Deckblatt<br>(1 Slide)                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>· 21 Future</li> <li>· Thema</li> <li>· Eure Klasse und Schule</li> <li>· Schuljahr 2017/18</li> </ul>                                                                                                                                                                    |
| Das Team<br>(1 Slide)                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Team-Name</li> <li>· Mitglieder</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                              |
| Herausforderung<br>(1 Slide)                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Genaue Beschreibung der Herausforderung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                      |
| Ideen & Entscheidung<br>(1 Slide)                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Auflistung aller Ideen (auch die, die nicht geklappt haben)</li> <li>· Welchen Lösungsvorschlag habt ihr gewählt? Warum?</li> </ul>                                                                                                                                     |
| Die wichtigsten Etappen<br>(bis zu 3 Slides)         | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Zeigt die wichtigsten Schritte, wie ihr die Herausforderung angegangen seid und Lösungen gefunden habt</li> <li>· z.B. Hintergrundinformationen zum Thema</li> <li>· z.B. wir haben das eingekauft; wir haben dies gebastelt; wir haben diese Leute gefragt;</li> </ul> |
| Das finale Ergebnis<br>(1 Slide)                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Was ist euer Endergebnis – was kam bei eurer Herausforderung raus?</li> </ul>                                                                                                                                                                                           |
| Das Schwierigste / Der größte Stolperstein (1 Slide) | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Was war die größte Schwierigkeit auf eurer Reise?</li> <li>· Wie habt ihr sie gelöst?</li> </ul>                                                                                                                                                                        |
| Das Beste/Coolste (1 Slide)                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Was war das Beste am Projekt? Jeder aus dem Team sollte etwas beitragen - entweder einzeln oder gemeinsam</li> </ul>                                                                                                                                                    |
| Das haben wir mitgenommen? (1-2 Slides)              | <ul style="list-style-type: none"> <li>· Welche der 11 Kompetenzen im Teamordner waren in eurem Projekt wichtig und wie habt ihr sie angewandt (mind. 5)?</li> </ul>                                                                                                                                             |

#### Tipps/Erwartungshorizont

- Die Struktur der Checkliste deckt sich mit der Struktur auf EE.
- Bitte auch auf die Tipps oberhalb der Checkliste (Länge, Ton) hinweisen.



## Anhang

### **Einwilligung in die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten (v.a. Fotos und Videos) sowie urheberrechtlich geschützten Inhalten**

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

in geeigneten Fällen wollen wir Informationen über Ereignisse aus unserem Schulleben einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen. Wir beabsichtigen daher, im Rahmen der pädagogischen Arbeit eine Zusammenarbeit mit der 21future gGmbH (im Folgenden: 21future) aufzubauen. Diese führt als gemeinnützige Gesellschaft an Schulen Projekte durch, welche anschließend auf der Webseite der 21 future.org veröffentlicht werden sollen.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um das Projekt:

---

Verantwortliche Lehrkraft: \_\_\_\_\_

Schüler/Schülerin: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

---

**Hiermit willige ich/willigen wir ferner ein, dass im Rahmen des oben benannten Projekts entstandene urheber- und leistungsschutzrechtlich geschützte Inhalte, v.a. Fotos, Videoaufnahmen, Texte, die durch den oben benannten Schüler/die oben benannte Schülerin erstellt worden sind, in den folgenden Medien veröffentlicht werden dürfen:**

- Webseite der gemeinnützigen Initiative 21future gGmbH ([www.21future.org](http://www.21future.org)); Kommunikation der Schule (Webseite www..., Jahresbericht)

**Hiermit willige ich/willigen wir ein, dass im Rahmen des oben benannten Projekts die folgenden personenbezogenen Daten der oben benannten Schülerin/des oben benannten Schülers auf den angekreuzten Medien veröffentlicht werden dürfen: Name, Alter, Klasse, Foto- und Videoaufnahmen sowie ggf. Kommentare der Schüler zum Projekt.**

- Webseite der gemeinnützigen Initiative 21future gGmbH ([www.21future.org](http://www.21future.org)); Kommunikation der Schule (Webseite www..., Jahresbericht)

Hiermit nehme ich/nehmen wir zur Kenntnis und habe/haben verstanden, dass durch die Einstellung personenbezogener Daten oder urheberrechtlich geschützter Inhalte in das World Wide Web diese zeitlich unbegrenzt und weltweit abgerufen und durch Dritte gespeichert werden können.

---

Ort/Datum    Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten    und    Unterschrift des Schülers/der Schülerin  
(ab dem 14. Lebensjahr erforderlich)